

festigen», von ital. *tacca*, franz. *tache* f. «anhaftender Flecken». Als modisches Fremdwort (*attaquieren*) 1617 im deutschen Michel erwähnt, auch bei Wallhausen Corp. mil. 220.

Ätte, m. (-n, Pl. -n): Vater. In oberd. Mundarten (alem. *ätti*) in der Kindersprache (in andern Gegenden nur jüdisch). Mhd. *ätte* m., eine demin. Bildung zu *atte*, ahd. *atto* m., got. (das gewöhnliche Wort für «Vater») *atta* m., wovon als Demin. der Eigenname *Attila*, eig. «Väterchen» (ahd. *Ezzilo*, mhd. *Etzel*). Dazu gehört spätlat. *atta*, gr. ἄττα m. «Vater», ir. *aite* «Pflegevater», abulg. *otici* m. (Demin.) «Vater», vgl. auch ai. *attā* f. «Mutter» (nur bei Lexikographen belegt).

Attentat, n. (-es, Pl. -e): gewaltsame Rechtskränkung des andern; gewaltsamer Angriff auf andrer Leben. Aus dem gleichbed. lat. *attentatum* n., dem N. des Part. Perf. Pass. von *attentare*, urspr. *ad-tentare* «antasten, angreifen». Schon in der Rechtssprache des 15. Jh. (*attemptat* Fontes habsburg. II, 2, 345, *attentat* Reichs-Ord. 97^b). **ABL. Attentäter**, m. (-s, Pl. wie Sg.): der ein Attentat begeht. Nach 1844 aufgekommene Bildung, mit Anlehnung an *Täter*, vgl. Hildebrand Sprachunterricht S. 116, Ladendorf Schlagwb.

Attest, n. (-es, Pl. -e): schriftliches Zeugnis, Bescheinigung. Im 18. Jh. gekürzt aus dem gleichbed. *Attestat* n. (noch bei Heynatz 1775), das auf lat. *attestatum* «Zeugnis» beruht, eig. N. das Part. Perf. von *attestari* (s. d. folg.). — **attestieren**, v.: bezeugen, besonders schriftlich. Aus lat. *attestari*, urspr. *ad-testari* «bezeugen, durch Zeugnis kräftigen». Im 17. Jh. entlehnt.

Attich, m. (-s, Pl. -e): Ackerholunder, *sambucus ebulus*. Mhd. *atich*, *atech*, ahd. *atah*, *atuh* m. Mit Angleichung des *ct* zu *tt* (vgl. *Dattel*) von dem gleichbed. lat. *acte* (Plinius hist. nat. 26, 78); von gr. ἀκτέα, zusammengez. ἀκτῆ f. «Holunderbaum».

attrapieren, v.: worüber ertappen. Aus franz. *attraper*, ital. *attrappare*, eig. «in einer Falle fangen», zusammenges. aus lat. *ad*- und ital. *trappare*, franz. *trapper*; von franz. *trappe*, mlat. *trappa* f. «Falle», das auf dem gleichbed. ahd. *trapa* f. (auch *trapo* m.) beruht. Im 17. Jh. entlehnt.

Attribut, n. (-es, Pl. -e): beigelegte Eigenschaft; Beizeichen. Aus lat. *attributum* eig. «Zugeteiltes», dann auch s. v. a. Eigenschaft, subst. N. des Part. Perf. Pass. von *attribuere*,

urspr. *ad-tribuere* «zuteilen, beilegen». Bei Sperander 1728.

Atzel, f. (Pl. -n): traulicher Name der Elster; (wegen der verschiedenen Farben der Elster, ursprünglich mehr im Scherz) falsches Scheitelhaar, Perücke (1788 bei Fulda). Mhd. *atzel* f., eine dimin. Ableitung von ahd. *agazza* f. «Elster» (s. d.).

ätzen, v.: abweiden; zu essen geben (in diesen beiden Bedd. auch *atzen*; dies auch refl.); einfressen machen, von Säuren (schon zu Ende des 15. Jh.). Mhd. *atzen* und *etzen*, ahd. *azzôn* und *ezzen*; dazu got. *atjan* in *fraatjan* «zur Speisung austellen». Faktitivum von *essen*.

Atzung, f.: was zu essen dargeboten wird. Mhd. *atzunge* f.; von *atzen*. S. *ätzen*.

au! Ausruf des Schmerzes. Mhd. *ou!*, abgelöst von *ouwê* aus *owê*.

Au, s. *Aue*.

auch, Conj., die eine Vermehrung anzeigt. Mhd. *ouch*, ahd. *ouh*; dazu asächs. *ōk*, nld. *ook*, afries. *āk*, ags. *ēac*, engl. *eke*, anord. *auk* «dazu», schwed. *ock*, dän. *og*, got. *auk* «denn; aber». Wahrscheinlich Imperativ (urgerm. *auke*) zu dem neben ahd. *oukhôn*, asächs. *ōkian*, ags. *ēacian*, stehenden st. V. got. *aukan*, anord. *auka* «mehren», die der Lautverschiebung gemäß stimmen mit lat. *augere*, gr. αὐεῖν, αὐεῖν «mehren, vermehren», vgl. lit. *augti* «wachsen», ai. *ōjas* n. «Kraft». Oder auch zu gr. αὐ-τε «wiederum», lat. *aut* «oder», ai. *utā* «und, aber, auch», zu stellen, vgl. Walde s. v. *aut*.

Audienz, f. (Pl. -en): Gehör, das jemand gegeben wird; Verhör. Aus franz. *audience*, ital. *audienza*, lat. *audientia* f. «Gehör, Anhörung», von *audiens* (Gen. *audientis*) «hörend», Part. Präs. von *audire* «hören». In der Rechtssprache um 1500 eingebürgert (Reichs-Ordnungen 61^b von 1507, Wilwolt von Schaumburg 96, Liliencron 2, 331^a von 1493).

Auditeur, m. (-s, Pl. -e): rechtsgelehrter Richter beim Heerwesen. Aus dem gleichbed. franz. *auditeur* m., das auf lat. *auditor* m. «Hörer, Zuhörer», im Mlat. auch «Richter», beruht. Im Anfang des 17. Jh. entlehnt (1622 bei Londorp Acta publica des Deutschen Krieges 1, 1047^b).

Auditorium, n. (Pl. *Auditorien*): Hörsaal, Hörsaal; Gesamtheit der Zuhörer. Aus dem gleichbed. lat. *auditorium*, subst. N. des von *auditor* m. «Hörer, Zuhörer» abgeleiteten Adj. *auditorius* «zum Hören gehörig». Im 17. Jh. entlehnt.